

Treffen AK Umwelt und Natur

Am 28.10 2020

Anwesend: Hans Aigner, Dr. Peter Brill, Ute Gernert-Dörr, Erwin Hirschhalmer, Verena Spichal, Irmgard Meißner

Ergebnisse zu den besprochenen Themen:

1. Straßenbeleuchtung in Türkenfeld:

Dimmbare Beleuchtung ist aus gesundheitlichen, energetischen und naturverträglichen Gründen wünschenswert und soll überall verwirklicht werden, wo Beleuchtung erneuert wird.

Das soll bei der Planung der Beleuchtung der Bahnhofstraße berücksichtigt werden.

Ein „Anschauungsbeispiel“ in einer Nebenstraße wäre wünschenswert. (Brandenberger Str.)

In Straßen mit sehr alter Beleuchtung sollen die Lampen durch neue dimmbare und energiesparende ausgewechselt werden.

Die Beleuchtung in der Kreuzstraße wird als sehr hell empfunden, da hier kaltweiße LED verbaut sind. Diese sollen nach Auskunft der Stadtwerke sukzessive durch warmweiße Leuchtmittel ersetzt werden. Hier, im Wohnbereich, wären dimmbare Lampen eine gute Lösung.

2. Höllbach

Dr. Peter Brill berichtet über die im Rahmen der Dorfentwicklung eingereichten Vorschläge zur Renaturierung des Höllbachs. Die dafür möglichen Fördergelder sollten auf jeden Fall genutzt werden, um den Höllbach mit Hilfe von Fachplanern sachgerecht zu renaturieren und aufzuwerten.

Außerorts:

- Fassung der Quelle
- Schaffung eines natürlichen Bachlaufs mit Bögen, Mäandern und flachen Ufern an gut zugänglichen Stellen (z.B. nach der Bahnunterführung)
- Wiederherstellung der Schleife in der Höllbachfurt
- Wiederherstellung eines naturnahen Bachverlaufs auf dem letzten Stück Richtung Amper

Innnerorts:

- Naturnahe Gestaltung des Bachbettes
- Wie bereits im Rahmen der Dorfentwicklung vorgeschlagen, Anlage eines Weges von der Moorenweiser Str. zum Klammsteinweg mit Bänken als Begegnungsmöglichkeit
- Evtl Anbringen von „Seniorenspielgeräten“ wegen der Nähe zur Seniorenwohnanlage
- Anlage eines Wasserspielplatzes für Kinder an der Ecke Moorenweiser Str./ Saliterstr. (Anmerkung: nach wie vor ist für Kinder in der Moorenweiser Str. der nächstgelegene Spielplatz in der Karwendelstr.)
- Einbeziehung des Höllbachs in die künftige Gestaltung der Saliterstr.

Anlegen eines Höllbachrundwegs (wie bereits im Rahmen der Dorfentwicklung vorgeschlagen)

Hierfür wären erforderlich:

- Fußwegverbindung vom Feldweg an der Bahnunterführung zum weiter südlich gelegenen Feldweg entlang des Baches auf der Seite Richtung Schule
- Flache Uferbereiche im Bachlauf unterhalb der Bahnunterführung als Attraktion für Spaziergänger mit Kindern
- Trittsteine zur Überquerung des Baches in der Furt
- kurzes Wegverbindungsstück auf der anderen Seite der Furt

3. Moor im Toteisloch

- Evtl Anbringen eines Handlaufs am Brettersteg als Schutz gegen Ausrutschen
- Die geplanten 5 Tafeln DIN à 1 auf der Länge des Steges könnten durch ihre Ausmaße und Fülle den Blick auf das Moor stören und beeinträchtigen
- Schaffung eines einheitlichen Gesamteindrucks mit dem Walderlebnispfad. Hierfür wäre eine Überarbeitung und Ausbesserung des Walderlebnispfades notwendig. Bereitschaft zur Mithilfe besteht im Arbeitskreis.
- Rechte Seite der Tafeln könnte gezielte Beobachtungsaufgaben enthalten, die den Blick auf bestimmte Details lenken.
- Vorschlag von Verena Spichal für eine Tafel zum Müllproblem im Wald im Rahmen des Walderlebnispfades